

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 50 (1960)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nichtbischöflichen Kirchen sowohl des Kontinents als auch der Neuen Welt sein. Daraus muss sich zwangsläufig auch eine Einbusse der Wichtigkeit des schottischen Aspektes der Reformationsbewegung ergeben. Unsere Sorge hingegen ist es, Gelegenheiten zu finden, um beides tun zu können, nämlich einerseits jene Dinge hervorzuheben, für die wir dankbar sind, andererseits aber auch deutlich zu machen, welches unser besonderer Beitrag als schottische Kirche zum Reformationsprozess ist.»

— hf —

Bibliographie

Aleksandr Aleksandrovič Bogolepov:
Cerkov' pod vlast'ju kommunizma
(Die Kirche unter der Gewalt des Kommunismus). München 1958. Institut zur Erforschung der UdSSR. 204 S. (Issledovanija i materialy, Reihe I, Heft 42.)

Nützlicher noch als die Übersicht über die Entwicklung der russischen Orthodoxie seit 1917 sind die Rückblicke über die Lage der verschiedenen Kirchen in den sogenannten «Volksdemokratien» seit 1944/45: Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Polen und der Tschechoslowakei. Das Buch gibt jeweils einen gut belegten historischen Überblick über das Verhalten der einzelnen Staaten zu den Kirchen sowie ihre innere Entwicklung und «Anpassung». Dem wird eine grössere Anzahl von Regierungsverordnungen, aber auch kirchlichen Verfassungen und dgl. beigegeben, die geeignet sind, das Geschehen in kritischen Augenblicken anhand der Originale zu verdeutlichen. Das Werk eignet sich gut zur Orientierung über die folgenschwere Geschichte der jüngsten Vergangenheit. Doch wird es zu grösserer Wirkung erst gelangen, wenn es in eine abendländische Sprache übersetzt ist.

Bertold Spuler

Jean (Baron) Meyendorff: Introduction à l'étude de Grégoire Palamas. Paris 1959. Editions du Seuil. 431 S. (Patristica Sorbonensia 3.)

Die Hauptfigur der byzantinischen Mystik, des «Hesychasmus», erfährt in dem vorliegenden Buche – einer Dissertation an der Sorbonne – eine gründliche Würdigung, die die Ergebnisse der bisherigen Forschung (besonders der griechischen und russischen) zusammenfasst und sie durch ein genaues Studium des palamitischen Schrifttums (dem ein besonderer Abschnitt gewidmet ist) ergänzt und vertieft. In einem ersten Teile würdigt eine ausführliche Biographie Gregors Werdegang in seinen theologischen Ursprüngen und Lehren ebenso wie in seiner politischen Bedingtheit. Ein zweiter Teil erörtert gründlich die Theologie des Palamas, seinen Begriff von Verdienst und Gnade, von Wesen und Energie sowie seine Auffassungen von der Marienverehrung und vom Ausgang des Heiligen Geistes. Ein eingehendes Literaturverzeichnis und ein Register beschliessen diese gründliche Arbeit, die unsere Kenntnis des Hesychasmus und seines Hauptvertreters auf neue Grundlagen stellt.

Bertold Spuler